

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 27. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Mai 2026)

zum Thema:

Radverkehr in Reinickendorf (II)

und **Antwort** vom 20. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25982
vom 27. April 2026
über Radverkehr in Reinickendorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die GB infraVelo GmbH und das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind bzw. an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben werden.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Reinickendorf seit 2024 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich

eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen. Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Radfahrstreifen, gemeinsamer Geh- und Radweg in der Konradshöher Straße zwischen Heiligenseestraße und Habichtstraße	2024	165.607,17 €
Radfahrstreifen in der Heiligenseestraße zwischen Elchdamm und Karolinenstraße	2024	188.314,46 €

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Reinickendorf in den Jahren 2026 und 2027 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Für das Jahr 2026 wird auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25680 vom 26. März 2026 verwiesen.

Planungs- und Umsetzungsstände der veröffentlichten Projekte können grundsätzlich auf der Projektkarte der infraVelo eingesehen werden: <https://www.infravelo.de/karte>.

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2024 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Dem Senat sind keine entsprechenden Radverkehrsvorhaben im Bezirk Reinickendorf bekannt.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Reinickendorf seit 2024 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen.

Wie viel Mittel dem Bezirk in den einzelnen Jahren zur Verfügung steht, ist abhängig von der Anzahl und Größe der Projekte. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2024 wurden dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730/72016) 14.151,48 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 332.054,22 €. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Reinickendorf 280.384,50 € Bundesmittel und 128.101,95 € Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2025 wurden dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730/72016) 20.184,62 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 87.116,00 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 10.330,10 €. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Reinickendorf 13.716,90 € Bundesmittel und 4.572,30 € Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Reinickendorf seit 2024 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Im Bezirksamt Reinickendorf standen zwei Vollzeitäquivalente zur Verfügung.“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Die Vollzeitäquivalente werden vorrangig für Aufgaben im Themenbereich Radverkehr eingesetzt. Darüber hinaus erfolgt bei Bedarf eine Unterstützung in anderen Aufgabenbereichen. Eine gesonderte Erfassung des hierfür jeweils aufgewendeten zeitlichen Umfangs erfolgt nicht.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2026 und 2027 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Dem Bezirksamt Reinickendorf stehen zwei Vollzeitäquivalente in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2026? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt Reinickendorf verfolgt folgende Radverkehrsprojekte:

- Planung Radverkehrsanlage Holzhauser Straße (2026),
dann Weitergabe an Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zur Freigabe,
dann Erstellung Bauplanungsunterlage (BPU)
Baubeginn: 2027 und Fertigstellung: voraussichtlich 2028
Kosten: 1 Million Euro (Fördermittel Senatsverwaltung)

- Jean-Jaures-Straße: Radverkehrsanlage
Erstellung BPU
Voraussichtlicher Baubeginn und Fertigstellung: 2027
Kosten: 125.000 Euro (Fördermittel Senatsverwaltung)
- Radverkehrsanlage Oranienburger Straße/Oraniendamm: derzeit rechtliche Auseinandersetzung
nach Ende bauliche Umsetzung
Kosten: 700.000 Euro (Fördermittel Senatsverwaltung)
- Mauerradweg: aktuell: Grundlagenermittlung in Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen
- Bezirkliche Radwegerouten 1-6: 2026: Erarbeitung eines Erneuerungs-/Instandsetzungskonzeptes
- Zusätzlich prüft das Bezirksamt eine Sanierung des Hochbordradwegs in der Roedernallee sowie eine Fahrradverbindung zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf.“

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 9:

In der Oranienburger Straße und Jean-Jaures-Straße werden neue Radverkehrsanlagen vom Bezirk geplant und wurden bereits mit der Senatsverwaltung abgestimmt. Da eine BPU Prüfung erfolgen muss ist mit einer Umsetzung Ende 26 oder im Jahr 2027 zu rechnen. Über die Markierung eines Radfahrstreifens auf der Holzhauser Straße von Wittestraße bis Am Nordgraben wurde sich bereits abgestimmt. Konkrete Planungsentwürfe liegen der Senatsverwaltung allerdings noch nicht vor.

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 10:

Dem Senat sind keine Planungen aktueller Fahrradstraßen bekannt.

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 11:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Reinickendorf verlaufen zu Teilen die Radschnellverbindungen RSV 2 – „Mitte – Tegel – Spandau“ und RSV 10 – „Reinickendorf-Route“

- Die Radschnellverbindung „Mitte – Tegel – Spandau“ wurde mit einem Arbeitsstand der Grundlagenermittlung (Lph 1) qualifiziert beendet. Der südliche Abschnitt vom ehemaligen Flughafen Tegel bis zum Hauptbahnhof wird zusammen mit der RSV 10 beplant.
- Die Radschnellverbindung „Reinickendorf-Route“ inkl. dem südlichen Abschnitt der RSV 2 vom ehemaligen Flughafen Tegel bis zum Hauptbahnhof wird mit einem Arbeitsstand der Vorplanung (Lph 2) qualifiziert beendet.

Die qualifiziert beendeten Planungen können bei gegebener Finanzierung wieder aufgenommen werden. Dabei sind die zu dem jeweiligen Zeitpunkt vorliegenden Umstände in der weiteren Planung zu berücksichtigen.“

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2024 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.“

Bezirk	2024	2025	2026	Standortkarte der infraVelo
Reinickendorf	132	2084		<u>Projektkarte Radverkehr in Berlin - infraVelo - infraVelo</u>

Für 2026 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden. Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.“

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2026 und 2027 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Im Bezirksamt Reinickendorf hat die Errichtung von Radabstellanlagen an Schulen Priorität und erfolgt bei Bedarf auch an weiteren Standorten.

Die Errichtung von 88 Fahrradbügel sind in diesem Jahr geplant:

- 24 Fahrradbügel an der Hermann-Schulz-Grundschule
- 24 Fahrradbügel an der Otfried-Preußler-Grundschule
- Die restlichen 40 Fahrradbügel erfolgen an Einzelstellen

Aktuell befindet sich das Straßen- und Grünflächenamt in der Vorbereitung zur Ausschreibung für die Aufstellung an Schulen.

Im Bereich der S- und U-Bahnhöfe ist die GB infraVelo GmbH zuständig.“

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Reinickendorf fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Reinickendorf erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar:

https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf.

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Hauptverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 16:

Dem Senat keine Planungen zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk bekannt.

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2026 und 2027 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Grünbeschichtungen wurden seitens der GB infraVelo GmbH im Auftrag der Senatsverwaltung als Teil einer Versuchs- und Evaluationsphase durchgeführt. Diese Phase ist abgeschlossen, dementsprechend sind keine neuen derartigen Maßnahmen geplant.“

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Reinickendorf in der Zeit von 2024 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Keine.

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Reinickendorf seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2024 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Dem Senat sind keine grundsätzlichen Ablehnungen von Radverkehrsvorhaben im Bezirk Reinickendorf bekannt. Über die zahlreichen im Zuge der normalen Abstimmungsprozesse diskutierten Vorschläge des Bezirksamts zu planerischen Detaillösungen sowie daraufhin gegebenenfalls von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt unterbreitete Gegenvorschläge können keine näheren Angaben gemacht werden, da solche fachlichen Detaildiskussionen nicht systematisch erfasst und ausgewertet werden.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Reinickendorf? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Straße	Abschnitt
Edelhofdamm	Zeltinger Platz - Oranienburger Chaussee

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Reinickendorf zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 21:

Fahrradstraßen im Bezirk Reinickendorf werden dem Radverkehrsplan folgend, in Straßen des Nebennetzes, die eine für den Radverkehr wichtige Netzfunktion innehat und passende bauliche Qualitäten aufweisen, geprüft.

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 20.05.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt